

Protokoll

Gremium: Ausschuss für Feuerschutz und Bauwesen

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 03.06.2021
Beginn: 14:00 Uhr
Ende: 15:37 Uhr
Sitzungsort: Kreishaus Westerstede, Sitzungssaal

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Harald Schmidt

Mitglieder

Herr Hartmut Bruns

Frau Maria Bruns

ab 14:50 Vertretung für KA Nacke

Frau Heidi Exner

Herr Joachim Finke

bis 15:17 Uhr

Herr Dr. Hans Fittje

Herr Jan Hullmann

bis 15:17 Uhr

Herr Holger Mundt

Herr Jens Nacke

bis 14:50 Uhr

Herr Frank Oeltjen

Vertretung für KA Weden

Herr Andreas Stadlik

von der Verwaltung

Herr Landrat Jörg Bensberg

bis 15:00 Uhr

Herr Erster Kreisrat Thomas Kappelmann

Herr Kreisrat Dr. Thomas Jürgens

Frau Kosima Leonhard, Amtsleiterin

Herr Dipl. Ing. Andreas Martin

Herr Michael Peter, Geschäftsführer Rettungsdienst

Protokollführer

Frau Annemarie Schröder

Gäste

Herr Hoffbuhr

bis 15:17 Uhr

Abwesend:

Mitglieder

Frau Sylvia Bäcker

Herr Bernd Janßen

Herr Jörg Weden

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1** Eröffnung der Sitzung
- 2** Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 3** Feststellung der Tagesordnung
- 4** Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Feuerschutz und Bauwesen am 29.10.2020
- 5** Einwohnerfragestunde
- 6** Bericht des Kreisbrandmeisters
- 7** Bericht über den Stand der Baumaßnahmen
Vorlage: MV/040/2021
- 8** Sachstandsbericht zur organisatorischen und baulichen Entwicklung der technischen Zentrale in Elmendorf
Vorlage: MV/035/2021
- 9** Energiebericht 2021 des Landkreises Ammerland
Vorlage: MV/042/2021
- 10** Neubau eines Verwaltungsgebäudes auf dem Gelände des Klinikzentrums; Sachstandsbericht
Vorlage: MV/044/2021
- 11** Berufung eines neuen Kreisbrandmeisters und eines Stellvertreters zum 01. September sowie eines Stellvertreters zum 01. Oktober 2021
Vorlage: BV/067/2021
- 12** Mitteilungen des Landrates
- 13** Anfragen und Hinweise
- 14** Einwohnerfragestunde
- 15** Schließung der öffentlichen Sitzung

Öffentlicher Teil

Zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Vorsitzender Schmidt eröffnet um 16:00 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Feuer-
schutz und Bauwesen und begrüßt die Anwesenden.

Es wird darauf hingewiesen, dass der Verlauf der Sitzung auf Tonträger aufgenom-
men und diese Aufzeichnung nach Genehmigung des Protokolls wieder gelöscht
wird.

Zu TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Vors. Schmidt stellt fest, dass die Ladung zur Sitzung ordnungsgemäß erfolgt und
der Ausschuss beschlussfähig ist.

Zu TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung laut Deckblatt wird einstimmig festgestellt.

Zu TOP 4 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Feuerschutz und Bauwesen am 29.10.2020

Gegen die vorgenannte Niederschrift werden keine Einwendungen erhoben; sie wird
einstimmig genehmigt.

Zu TOP 5 Einwohnerfragestunde

Herr Walter Haase aus Bad Zwischenahn stellt sich als Anwohner aus Elmendorf
vor. Er geht auf die Bauvorhaben bei der TZ in Elmendorf ein und stellt in dem Zu-
sammenhang verschiedene Fragen.

1. Er fragt nach, ob die neue Halle, die in der Karte als rotes Gebäude darge-
stellt ist, als Durchfahrtshalle gedacht sei und wie der Verkehr auf der angren-
zenden Straße geregelt werden solle.
2. In Bezug auf die Unterbringung des Veterinäramtes fragt er nach, ob die
Parkplätze vor dem Gebäude weiterhin für die Feuerwehrkameraden und -
kameradinnen zur Verfügung stehen werden.
3. Er fragt weiter, ob über die Oberflächenentwässerung nachgedacht und diese
in die Planungen mit einbezogen worden sei.
4. Er geht im Weiteren auf den Schallschutz ein und fragt nach den angedachten
Vorkehrungen.
5. Im Weiteren fragt er nach, ob die Pumpenprüfung, die viel Lärm verursacht,
auch zukünftig im Außenbereich bleibe oder in einer Halle untergebracht wer-
de.
6. Er bittet abschließend darum, dass alle Anwohner in die Vorüberlegungen der
Baumaßnahmen mit einbezogen werden.

KR Dr. Jürgens verweist auf ein Schreiben, das Herrn Haase zugesandt worden sei. Das Anschreiben sei eine Zwischennachricht an die beiden Anwohner gewesen, die im vorderen Bereich der TZ wohnen. Er erinnert daran, dass zu einem späteren Zeitpunkt der Verfahrensstand mit allen Anliegern besprochen werden solle und die Planungen vorgestellt werden. KR Dr. Jürgens beantwortet die Fragen wie folgt.

1. Zur Halle führt er aus, dass das Gebäude beidseitig Tore haben werde und die Fahrzeuge nach vorne aus der Halle fahren werden.
2. Die Parkplätze beim Veterinäramt würden weiterhin zur Verfügung stehen, da das Veterinäramt das Gebäude nicht dauerhaft nutzen werde, sondern nur für den Fall einer Tierseuche.
3. Die Oberflächenentwässerung werde im Verfahren bearbeitet.
4. Das Thema Schallschutz werde ebenfalls im Verfahren bearbeitet und sei Bestandteil eines jeden Baugenehmigungsverfahrens.
5. Die angesprochene Pumpenprüfung werde im rückwärtigen Teil innerhalb eines Gebäudes eingebaut.

Herr Hase regt an, dass bei einer eventuellen Geschwindigkeitsreduzierung auf der Dreiberger Straße diese so einzurichten, dass die Beschränkung die Schule mit berücksichtige und nicht zwischen den Bereichen wieder schneller gefahren werden dürfe.

KR Dr. Jürgens sagt eine Überprüfung zu.

Zu TOP 6 Bericht des Kreisbrandmeisters

KBM Hoffbuhr berichtet, dass die Feuerwehren auch während der Corona-Pandemie im Jahr 2020 fast 1.000 Einsätze gefahren haben. Der Landkreis verfüge über 38 Feuerwehren. Es gebe zurzeit 16 Jugendfeuerwehren mit 359 Jugendlichen, davon seien 82 weiblich. Des Weiteren seien 9 Kinderfeuerwehren mit 151 Kindern aktiv, davon 47 Mädchen. Weitere Kinderfeuerwehren seien in Planung. Insgesamt seien 1.589 Personen, davon 179 Frauen in den Feuerwehren aktiv tätig. Der Altersdurchschnitt liege bei 34,5 Jahren.

KBM Hoffbuhr berichtet weiter, dass coronabedingt im letzten Jahr bei der TZ und beim NLBK fast keine Ausbildungen stattgefunden hätten. In diesem Jahr seien beim NLBK im möglichen Rahmen einige Online-Ausbildungen durchgeführt worden. Bei der TZ sei vor kurzem ein AGT-Lehrgang mit 23 teilnehmenden Personen abgeschlossen worden. Der Lehrgang habe unter den coronabedingten Hygienemaßnahmen ohne besondere Vorkommnisse durchgeführt werden können. Als nächstes sei ein Truppenausbilder-Lehrgang mit ca. 40 Teilnehmer zzgl. Ausbilder geplant. Es bleibe zu hoffen, dass ab Herbst 2021 wieder in den überörtlichen Ausbildungsplan eingestiegen werden könne.

KBM Hoffbuhr weist darauf hin, dass die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Feuerwehren zurzeit noch nicht erkennbar seien und die Entwicklung abgewartet werden müsse. Die Feuerwehren hätten sich einen Stufenplan geschaffen und man

werde ab nächster Woche in die Stufe 4 wechseln und dann langsam wieder mit den aktiven Übungen beginnen. Wichtig sei die praktische Übung vor Ort und am Fahrzeug. Er kritisiert, dass die Impfprioritäten durch die Politik nicht umgesetzt worden seien und die Feuerwehrkameradinnen und -Kameraden aufgrund der Vorgaben immer noch nicht alle durchgeimpft seien. Das Vertrauen in die Politik sei dadurch geschwunden und müsse langsam wieder aufgebaut werden.

KBM Hoffbuhr informiert darüber, dass die angeforderte Drohne geliefert worden sei. Mit der Ausbildung zum Bedienen der Drohne werde im Juni begonnen; sie werde aufgrund der Vorgabe der Drohnenverordnung in Garrel stattfinden und so schnell wie möglich absolviert werden.

KR Dr. Jürgens geht auf die Anmerkung von KBM Hoffbuhr in Bezug auf das Impfen ein. Es habe leider nicht mehr geimpft werden können, weil nicht genügend Impfstoff geliefert werde. Es herrsche immer noch eine Impfstoffmangelverwaltung. Es seien zwar bereits viele Feuerwehrkameradinnen und -kameraden einmal geimpft. Da aber zurzeit nur Zweitimpfstoff zur Verfügung stehe, werde die Erstimpfung der noch ausstehenden 379 Feuerwehrleuten noch bis zur 24. Kw/25. Kw andauern.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Zu TOP 7 Bericht über den Stand der Baumaßnahmen
Vorlage: MV/040/2021

EKR Kappelmann verweist zum Stand der aktuellen Baumaßnahmen auf die Vorlage. Er führt ergänzend zur Erweiterung des Ammerland-Hospizes aus, dass das Hospiz um vier weitere Gästezimmer erweitert werden solle. Das Bauvorhaben schreite planmäßig voran und man rechne mit einer Fertigstellung des Erweiterungsbauwerks im Sommer dieses Jahres. Er weist darauf hin, dass bei den Baumaßnahmen Schäden in der Bausubstanz des Bestandsgebäudes erkannt worden seien. Es sei festgestellt worden, dass die Fußbodenschwellen in den Übergangsbereichen durchnässt und zum Teil bereits verrottet seien. Man habe das Gebäude auf weitere Schäden überprüft und festgestellt, dass mindestens auf zwei Seiten des Gebäudes ähnliche Schäden vorhanden seien. Ein Sachverständiger und ein Statiker hätten die Schäden begutachtet und geprüft, ob die Beseitigung der Schäden aktuell erforderlich sei. Es sei bestätigt worden, dass keine akute Gefahr für die Konstruktion bestehe. Die Schäden müssten aber auf jeden Fall behoben werden. Da das Bestandsgebäude bereits 12 Jahre alt sei, würden keine Gewährleistungsansprüche mehr geltend gemacht werden können und die finanziellen Folgen müsse der Landkreis übernehmen. Er weist abschließend darauf hin, dass im Innenbereich keine Mängel festgestellt worden seien.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Zu TOP 8 Sachstandsbericht zur organisatorischen und baulichen Entwicklung der
technischen Zentrale in Elmendorf
Vorlage: MV/035/2021

KR Dr. Jürgens erläutert anhand der den Unterlagen beigelegten Karte ausführlich den Sachstand zur organisatorischen und baulichen Entwicklung der technischen Zentrale in Elmendorf. Er weist darauf hin, dass die Planungen immer noch vorläufig seien und der Eigenbetrieb Immobilienbetreuung eine Detailplanung anfertigen müsse. Als nächster Schritt werde eine Kostenschätzung vorgenommen, die der Gemeinde Bad Zwischenahn vorgelegt werde. Die Gemeinde Bad Zwischenahn müsse die Übernahme der Mehrkosten zusagen. Nur unter der Voraussetzung der Übernahme der Mehrkosten könne die Erweiterung durchgeführt werden. Die Ergebnisse würden in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Feuerschutz und Bauwesen vorgelegt.

KA Finke teilt mit, dass er von Dezernent Fischer von der Gemeinde Bad Zwischenahn angesprochen worden sei. Herr Fischer habe nachgefragt, inwieweit die Kostenschätzung zwischen dem Landkreis und der Gemeinde Bad Zwischenahn besprochen worden sei und wie hoch der Kostenanteil für die Gemeinde Bad Zwischenahn voraussichtlich sein werde.

KR Dr. Jürgens antwortet, dass mit der Gemeinde Bad Zwischenahn im Vorfeld kommuniziert worden sei. Der Landkreis habe konkret mit zwei Gemeindevertretern über die Anforderungen für die Unterbringung der aktiven Einheit der Freiwilligen Feuerwehr Elmendorf gesprochen. Die Erweiterungswünsche seien in die Planung eingebracht worden. Dass die Gemeinde Bad Zwischenahn Einfluss auf eine Planung des Landkreises nehme, werde aber nicht gesehen. Ihm sei auch nicht bekannt, dass zurzeit ein zusätzlicher Abstimmungsbedarf mit der Gemeinde Bad Zwischenahn bestehe. Weiteren Abstimmungsbedarf werde es erst nach der Kostenerstellung geben.

KA Herr Bruns fragt nach, ob eine Aufstockung auf das in der Karte hellblau gekennzeichnete Gebäude geplant sei oder dahinter gebaut werde. Er fragt weiter, ob die Planungen für die Erweiterung der TZ mit dem Feuerwehrkameradinnen und -kameraden abgesprochen seien. Zu der in der Karte rot gekennzeichneten Halle fragt er nach, ob die Halle platzmäßig ausreichend geplant sei.

KR Dr. Jürgens erläutert zur Frage nach der Abstimmung mit der Feuerwehr, dass der Wunsch nach einer Verlegung der Feuerwehr Elmendorf zur TZ aus den Reihen der Feuerwehr Elmendorf gekommen sei. Es sei dort einstimmiger Beschluss gewesen, dass die aktive Einheit verlegt werden solle. Zur hellblau gekennzeichneten Halle führt er aus, dass an der Stelle früher ein anderes – zweigeschossiges - Gebäude geplant gewesen sei. Durch den Bau der rot gekennzeichneten Halle habe sich der geplante Bau erledigt. Im Verlauf der Planungen habe man sich für einen eingeschossigen Bau mit Anbindung an die Fahrzeughalle entschlossen. Zur Frage nach der Auskömmlichkeit der rot unterlegten Halle führt er aus, dass theoretisch noch Platz für einen weiteren Stellplatz vorhanden sei, was aber vorläufig ausreichend sei..

KBM Hoffbuhr weist darauf hin, dass der Feuerwehr bisher ein Gesamtkonzept gefehlt habe und nicht genau bekannt gewesen sei, in welchen Schritten die bauliche Entwicklung durchgeführt werden solle. Seitens der Feuerwehr sei der Wunsch geäußert worden, dass die Feuerwehrunfallkasse in die Planungen mit einbezogen werde. Die FUK habe sich in ihrer Stellungnahme sehr allgemein gehalten. Einzig

bezogen auf den Kreuzungsbereich sei eine Anmerkung erfolgt, dass Kreuzungen in und außerhalb der Halle möglichst nicht stattfinden sollen.

KBM Hoffbuhr befürchtet, dass es bei einem Einsatz auf der Elmendorfer Straße/Dreibberger Straße Probleme mit dem Verkehr und Probleme mit der Parkplatzsituation geben könnte. Seiner Meinung nach müsse eine Regelung getroffen werden, dass es zu keinem Gefahrenpunkt kommen könne. Er geht im Weiteren auf den Bereich für das Veterinäramt ein und fragt nach, ob die oberen Räume weiterhin für die Feuerwehr zur Verfügung stehen werden. Er fragt weiter nach, ob während der Umbauphase ausreichend Parkplätze für Lehrgangsteilnehmer/-innen, Mitarbeiter/-innen und Einsatzkräfte zur Verfügung stehen werden. Zur geplanten Fahrzeughalle erkundigt er sich, ob ausreichende weitere Kapazitäten für die Unterbringung von Fahrzeugen vorhanden seien und warum an einer Wand kein Tor eingebaut werde. Für die Reinigung der Atemschutzgeräte fragt er nach, ob in der Detailplanung über einen geeigneten Platz der „Waschstraße“ nachgedacht worden sei.

KR Dr. Jürgens führt aus, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der TZ und der Feuerwehr darum gebeten hätten, die Feuerwehrunfallkasse frühzeitig in die Planungen einzubinden. Die Feuerwehrunfallkasse habe nach ihrer Überprüfung mitgeteilt, dass die Planungen wie vorgelegt durchgeführt werden können. Die Feuerwehrunfallkasse habe sich noch etwas allgemein geäußert, weil noch keine Ausführungsplanung vorgelegen habe. Insoweit könne die FUK erst im Weiteren Verfahren weiter mit eingebunden werden. Zum Kreuzungsbereich führt KR Dr. Jürgens aus, dass es aus seiner Sicht keine Gefahrenpunkte geben werde. Er erläutert die Vorgehensweise und macht deutlich, dass Kreuzungen vermeidbar seien. Zur Frage nach den oberen Räumlichkeiten im Gebäude für das Veterinäramt teilt KR Dr. Jürgens mit, dass nur für das Treppenhaus eine Nutzung gewährleistet werden müsse. Die oberen Räume würden der TZ jederzeit zur Verfügung stehen. Zur Anzahl der Parkplätze führt er aus, dass im weiteren Verfahren weiter eruiert werden müsse, wieviele Parkplatzkontingente zur Verfügung stehen.

KR Dr. Jürgens weist zur Frage nach einem fehlenden Tor in der Halle darauf hin, dass es sich dabei um eine Brandschutzwand handle und der Einbau eines Tores aus bautechnischer Sicht nicht möglich sei.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

Zu TOP 9 Energiebericht 2021 des Landkreises Ammerland Vorlage: MV/042/2021

EKR Kappelmann führt aus, dass der jährliche Energiebericht die Strom-, Gas- und Wasserverbräuche für die kreiseigenen Immobilien darstelle. Er weist darauf hin, dass der diesjährige Energiebericht in einem neuen Format dargestellt worden sei und der Zeitpunkt der Vorlage sich dadurch verschoben habe. Er teilt Einzelheiten zur neuen Darstellung mit und weist darauf hin, dass an einigen Darstellungen noch Optimierungsbedarf bestehe. Anhand des Beispiels des Gesundheitsamtes (ab Seite 43 der Vorlage) erläutert er die neue Struktur des Energieberichtes. Er weist darauf hin, dass der Stromverbrauch des Gesundheitsamtes auffällig und im Jahr 2020 deutlich höher als im Jahr 2019 ausgefallen sei. Hintergrund sei, dass die Büros des Gesundheitsamtes aufgrund der Corona-Pandemie teilweise sieben Tage pro Woche

besetzt gewesen waren. Durch die Anmietung des Steinhoff-Gebäudes seien die Verbräuche dann aber wieder zurückgegangen. Er bittet abschließend darum, Rückmeldung zu geben, wenn beim Lesen des Energieberichts Verbesserungs- oder Änderungsvorschläge auffallen.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

**Zu TOP 10 Neubau eines Verwaltungsgebäudes auf dem Gelände des Klinikzentrums; Sachstandsbericht
Vorlage: MV/044/2021**

EKR Kappelmann trägt den Sachverhalt vor und bezieht sich auf die Vorlage. Er erinnert daran, dass das neue Verwaltungsgebäude durch das Gesundheitsamt und durch die Bundeswehr genutzt werden solle. Er weist insbesondere darauf hin, dass der Neubau des Verwaltungsgebäudes auf dem Klinikgelände im Wege eines Totalunternehmerverfahrens durchgeführt werden solle. Der Vorteil der Durchführung durch ein Totalunternehmen liege darin, dass nach Abgabe eines verbindlichen Angebotes die Kostenkalkulation feststehe, da der Unternehmer an diesen Preis gebunden sei.

EKR Kappelmann führt weiter aus, dass Mitte Juni in einen Teilnahmewettbewerb eingestiegen werden solle. Er verweist zu den Bewertungskriterien des Teilnahmewettbewerbs auf die Vorlage und trägt hierzu weitere Einzelheiten vor.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

**Zu TOP 11 Berufung eines neuen Kreisbrandmeisters und eines Stellvertreters zum 01. September sowie eines Stellvertreters zum 01. Oktober 2021
Vorlage: BV/067/2021**

KAR Leonhard trägt den Sachverhalt vor und bezieht sich auf die Vorlage. Sie weist darauf hin, dass alle Bewerber über die persönlichen und fachlichen Voraussetzungen zur Übernahme des Amtes des Kreisbrandmeisters bzw. des Amtes der stellvertretenden Kreisbrandmeister verfügen würden. Im Übrigen verweist sie auf den Beschlussvorschlag.

KA Herr Bruns dankt KBM Hoffbuhr im Namen der FDP-Fraktion für seine geleistete Arbeit als Kreisbrandmeister. Es sei ein glücklicher Umstand, dass sich Personen aus dem Kreis der Feuerwehrkameraden für diese verantwortungsvolle Arbeit zur Verfügung stellen würden. Die Arbeit als Kreisbrandmeister bzw. stellv. Kreisbrandmeister sei eine verantwortungsvolle Arbeit und verdiene Hochachtung.

KA Exner dankt KBM Hoffbuhr im Namen der CDU-Fraktion ebenfalls für die geleistete Arbeit. Sie führt aus, dass sich KBM Hoffbuhr durch sein außerordentliches Verantwortungsbewusstsein ausgezeichnet habe. Er habe sich immer in die Lage eines jeden Feuerwehrmannes versetzen können und sich viele Gedanken über den Ablauf von Einsätzen gemacht. Des Weiteren habe er viele Ideen in die Arbeit der Feuerwehr einfließen lassen. Dem neuen Kreisbrandmeister wünscht sie alles Gute und viel Erfolg bei der Übernahme der verantwortungsvollen Tätigkeit.

KBM Hoffbuhr bedankt sich für die lobenden Worte. Er teilt mit, dass alle drei vorgeschlagenen Bewerber gerne als Gäste an dieser Sitzung teilgenommen hätten, aufgrund anderer Termine aber leider verhindert gewesen seien. Er sei zuversichtlich, dass die Zusammenarbeit mit den drei neuen Vertretern weiterhin zufriedenstellend sein werde. Herr Delmenhorst werde von ihm bereits begleitend eingearbeitet.

KBM Hoffbuhr begründet sein Dienstende am 31.08.2021 dahingehend, dass er an diesem Tag 63 Jahre alt werde. Da er einer Verlängerung des Einsatzalters bei der Feuerwehr bis zum 67. Lebensjahr nicht zugestimmt habe, wolle er konsequenterweise mit 63 Jahren in den Ruhestand treten.

Er dankt den Mitgliedern des Ausschusses für Feuerschutz und Bauwesen für die stets vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Vors. Schmidt dankt KBM Hoffbuhr im Namen der Ausschussmitglieder für die stets gute Zusammenarbeit. Er habe immer die Interessen von allen Feuerwehrkameradinnen und Kameraden gesehen und vertreten. Vors. Schmidt dankt KBM Hoffbuhr persönlich für sein Engagement als Kreisbrandmeister im Dienste der Feuerwehr.

Dem Kreistag wird einstimmig vorgeschlagen:

a.) Herr Andree Hoffbuhr wird auf seinen Antrag vom 22. April 2021 hin mit Wirkung vom 31. August 2021 als Kreisbrandmeister abberufen und aus dem Ehrenbeamtenverhältnis entlassen.

b.) Herr Friedrich Delmenhorst wird mit Wirkung vom 01. September 2021 für die Dauer von sechs Jahren zum Kreisbrandmeister ernannt und in das Ehrenbeamtenverhältnis berufen.

c.) Herr Mathias Sielmann wird mit Wirkung vom 01. September 2021 für die Dauer von sechs Jahren zum stellvertretenden Kreisbrandmeister ernannt und in das Ehrenbeamtenverhältnis berufen.

d.) Herr Jürgen Scheel wird mit Wirkung vom 01. Oktober 2021 für die Dauer von (weiteren) sechs Jahren zum stellvertretenden Kreisbrandmeister ernannt und in das Ehrenbeamtenverhältnis berufen.

Zu TOP 12 Mitteilungen des Landrates

Keine Mitteilungen.

Zu TOP 13 Anfragen und Hinweise

KA Herr Bruns geht auf die coronabedingte Einführung von Home-Office-Arbeitsplätzen in der Kreisverwaltung ein. Er fragt nach, wie die Kreisverwaltung zukünftig mit Home-Office-Arbeitsplätzen umgehen wolle, wenn die Corona-Krise vorbei sei.

EKR Kappelmannt weist darauf hin, dass die Kreisverwaltung ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern keine Home-Office-Arbeitsplätze angeboten habe, sondern dass es

sich “nur” um mobiles Arbeiten handele. Home-Office bedeute, dass dem Arbeitnehmer zu Hause ein Büroarbeitsplatz eingerichtet werden müsse. Beim mobilen Arbeiten könne der Arbeitnehmer an einem beliebigen Platz zu Hause arbeiten und werde nur mit der nötigen Technik ausgestattet. Die Arbeit im Home-Office werde von der Kreisverwaltung nicht angestrebt. Die einzelnen Ämter hätten positive Erfahrungen im Umgang mit dem mobilen Arbeiten rückgemeldet und insofern sei absehbar, dass mobiles Arbeiten in Zukunft bei der Kreisverwaltung zu entwickeln zu. Die Kreisverwaltung stehe mobilem Arbeiten offen gegenüber. Oberste Priorität sei aber, den Bürgerinnen und Bürgern weiterhin vor Ort als Ansprechpartner zur Verfügung zu stehen.

Zu TOP 14 Einwohnerfragestunde

Herr Haase geht auf die Zufahrt zur TZ ein und trägt seine Bedenken vor.

KR Dr. Jürgens führt aus, dass die Regelungen für die Zufahrt zur TZ im Laufe der Beratungen mit berücksichtigt werden und ggf. durch technische Möglichkeiten wie z. B. durch die Installation einer Ampel gelöst werden könnten. Die Feuerwehrunfallkasse werde im weiteren Verfahren mit eingebunden. Bisher seien von der Feuerwehrunfallkasse keine Bedenken geäußert worden.

Zu TOP 15 Schließung der öffentlichen Sitzung

Vors. Schmidt schließt die öffentliche Sitzung.